

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Carmela Negrete

05.04.2019

Regierung lässt Gegner ausspitzeln Mit Spionage gegen Linkspartei Podemos: Neuer Skandal erschüttert Spanien

Wenige Wochen vor den Parlamentswahlen wird Spaniens rechtskonservative Volkspartei (PP) von einem neuen Skandal erschüttert. Offenbar auf Weisungen von ganz oben sind in ihrer Regierungszeit Oppositionspolitiker ausspioniert worden. Zudem wurden »Beweismittel« fabriziert, um insbesondere der Linkspartei Podemos zu schaden.

Die illegalen Machenschaften der PP und ihrer Regierung waren in der vergangenen Woche im Zuge von Ermittlungen gegen den ehemaligen spanischen Polizeikommissar José Manuel Villarejo aufgefliegen. Dieser hatte auf illegale Weise versucht, das Verfahren gegen einen jungen Hochstapler zu beeinflussen, der sich als Agent des spanischen Geheimdienstes ausgegeben hatte und über gute Kontakte in die Spitze der PP verfügte. Nach einer Hausdurchsuchung bei Villarejo waren dabei Dateien aus einem Mobiltelefon gefunden worden, das im Jahr 2015 Dina Bousseth, einer Beraterin von Podemos-Chef Pablo Iglesias, gestohlen worden war.

Die entwendeten Daten waren bereits 2016 genutzt worden, um negative Berichte über Podemos und ihren Vorsitzenden zu verbreiten, als diese gerade Koalitionsverhandlungen mit der sozialdemokratischen PSOE führten. So veröffentlichte das Onlineportal Okdiario einen Artikel, wonach Podemos von der iranischen Regierung finanziert worden sei. Die PP berief umgehend eine Senatssitzung ein, um die Vorwürfe untersuchen zu lassen. Beweise konnten bis heute keine gefunden werden, aber die Partei musste sich monatelang mit dem Verdacht auseinandersetzen. Im selben Jahr erhielt Okdiario einen Bericht des Onlinemagazins El Salto zufolge einen günstigen Kredit des Wirtschaftsministeriums in Höhe von 300.000 Euro. Am Mittwoch berichtete das Internetportal Moncloa, dass ebenfalls im Jahr 2016 hochrangige spanische Regierungsfunktionäre dem früheren venezolanischen Finanzminister Rafael Isea »ein neues Leben in Spanien« angeboten hätten, wenn dieser öffentlich über angebliche Geldzuwendungen der venezolanischen Regierung an Podemos-Politiker reden würde. Das Portal beruft sich auf einen Audiomitschnitt, den Polizisten insgeheim von der Unterredung angefertigt haben sollen. Demnach hatte Chefinspektor José Ángel Fuentes

Gago auf direkte Weisung des damaligen Ministerpräsidenten Mariano Rajoy und Innenminister Jorge Fernández Díaz gehandelt.

Und der Fall zieht weitere Kreise. Die linksliberale Onlinezeitung Público hatte bereits im Juni 2016 aufgedeckt, dass Polizei und Innenministerium dabei kooperiert hatten, Politiker der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung auszuspionieren und mit Negativmeldungen zu diskreditieren. Aus von Público veröffentlichten Aufnahmen geht hervor, dass Fernández mit dem Chef der katalanischen Behörde für Betrugsbekämpfung, Daniel de Alfonso, besprochen hatte, wie man politischen Gegnern schaden könne. Ausdrücklich erwähnt wurde der ehemalige Bürgermeister von Barcelona, Xavier Trias. Mehrere Medien hatten unter Verweis auf »Polizeiquellen« berichtet, dass er ein Konto mit zwölf Millionen Euro in der Schweiz gehabt habe. Trias ließ sich von der genannten Bank bestätigen, dass er dort keine Konten besitze, und ging vor Gericht. Die beteiligten Journalisten sagten daraufhin aus, ihre Informationen vom Innenministerium erhalten zu haben.

In den spanischen Medien wird der Skandal weitgehend totgeschwiegen, und auch die mittlerweile regierenden Sozialdemokraten scheinen kein Interesse an Aufklärung zu haben. »Die PSOE muss beantworten, warum sie sich gegen Ermittlungen gestellt hat, als wir diese im Kongress eröffnen wollten«, forderte Iglesias vor wenigen Tagen im öffentlich-rechtlichen Fernsehsender TVE. Der Podemos-Chef vermutet, dass die PSOE nicht genügend Macht hat, um die in Spanien weiter bestehende Politmafia zu zerschlagen.